

**Bau- und Planungsausschuss**  
**Protokoll Nr. BPA/13/2011**  
**Umweltausschuss**  
**Protokoll Nr. UA/09/2011**

**über die teilweise gemeinsame (TOP 1 bis 4)  
öffentliche und nicht öffentliche Sitzung des Bau- und  
Planungsausschusses und Umweltausschusses am 21.09.2011,  
Ahrensburg, Stormarnschule Museumsturnhalle, Waldstr. 14**

|                                |   |           |
|--------------------------------|---|-----------|
| Beginn der gemeinsamen Sitzung | : | 19:00 Uhr |
| Ende der gemeinsamen Sitzung   | : | 20:05 Uhr |
| Beginn der BPA-Sitzung         | : | 20:06 Uhr |
| Beginn nicht öffentlicher Teil | : | 20:52 Uhr |
| Ende der BPA-Sitzung           | : | 21:35 Uhr |

**Anwesend**

**Bau- und Planungsausschuss**

**Vorsitz**

Herr Jörg Hansen

**Stadtverordnete**

Herr Werner Bandick

Frau Carola Behr

Frau Doris Brandt

i. V. f. BM Wriggers;  
ab 19:07 Uhr; TOP 2

Herr Rolf Griesenberg

Herr Rafael Haase

Herr Dieter Heidenreich

i. V. f. StV Grassau

Frau Anna-Margarete Hengstler

Herr Horst Marzi

i. V. f. StV Löwer

**Bürgerliche Mitglieder**

Herr Michael Stukenberg

i. V. f. StV Bellizzi; beratend

**Umweltausschuss (bis 20:05 Uhr; TOP 5)**

**Vorsitz**

Herr Dieter Heidenreich

**Stadtverordnete**

Herr Werner Bandick

Frau Doris Brandt

Herr Horst Marzi

ab 19:07 Uhr; TOP 2

### **Bürgerliche Mitglieder**

Frau Nina Hildebrandt  
Herr Christian Schmidt  
Herr Walter Schneider  
Herr Michael Stukenberg

beratend

### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Frau Lisa Brauner  
Herr Jan Klöppelt  
Herr Wolfgang König  
Herr Siegfried Lorenz

Kinder- und Jugendbeirat;  
öffentl. Teil  
Kinder- und Jugendbeirat;  
öffentl. Teil  
öffentl. Teil  
Seniorenbeirat; öffentl. Teil

### **Sonstige, Gäste**

Frau Maren Hildebrandt  
Herr Sebastian Stegemann

**WIRSIND** Architekten Stadt plan-  
ner, Hamburg zu TOP 3  
**WIRSIND** Architekten Stadt plan-  
ner, Hamburg zu TOP 3

### **Verwaltung**

Frau Annette Kirchgeorg  
Frau Stefanie Mellinger  
Herr Heinz Baade  
Herr Ulrich Kewersun

bis 20:05 Uhr; TOP 5  
bis 20:05 Uhr; TOP 5  
Protokollführer

### **Entschuldigt fehlt/fehlen**

### **Bau- und Planungsausschuss**

#### **Stadtverordnete**

Herr Thomas Bellizzi  
Herr Uwe Grassau  
Frau Monja Löwer

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Heino Wriggers

### **Umweltausschuss**

#### **Stadtverordnete**

Frau Sabrina Bosse  
Herr Dr. Ernst-Jürgen Hoffmann

Die Beschlussfähigkeit ist bei beiden Ausschüssen gegeben.

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Bericht über die Verfahren zur Aufstellung eines Flächennutzungs- und Landschaftsplanes
4. Integriertes Stadtentwicklungskonzept **2011/098**  
- Aktualisierung 2011
5. Sachstand zur Umsetzung der 2. Stufe der EU-Umgebungslärmrichtlinie
6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 12/2011 vom 07.09.2011
7. Ausbau der Klaus-Groth-Straße  
- Bericht über den Einbau der Wappen von den vier Partnerstädten -  
- a b g e s e t z t -
8. Wochenendverkehr beim Stadtbus Ahrensburg **2011/118**
9. Kenntnisnahmen
- 9.1 Restarbeiten beim Umbau des Knotens Klaus-Groth-Straße/Reeshoop
- 9.2 Überdachung der Bahnsteigzugänge beim Tunnel Hagener Allee
- 9.3 Treffen der AG-Rad
- 9.4 Sondernutzungsfläche einer Bäckereifiliale auf dem Rondeel
10. Verschiedenes
- 10.1 Parkgebühren auf dem BBH-Parkplatz für ehrenamtlich tätige Kräfte

## 1. **Festsetzung der Tagesordnung Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss**

Es besteht Einvernehmen, dass die Sitzung durch Herrn Jörg Hansen als Vorsitzenden des Bau- und Planungsausschusses geleitet wird.

Er bezieht sich auf die bereits in der Einladung vom 08.09.2011 angekündigte Empfehlung, die Tagesordnungspunkte 11 und 12 in nicht öffentlicher Sitzung zu beraten, da überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechtig- te Interessen Einzelner es erfordern. Über die Behandlung des Tagesord- nungspunktes TOP 11 „Vorstellung von Einzelbauvorhaben“ im nicht öffentli- chen Sitzungsteil wird auf die zurzeit geltende Hauptsatzung verwiesen. Ohne Aussprache wird anschließend über den entsprechenden Antrag des Vorsit- zenden auf Ausschluss der Öffentlichkeit bei TOP 12 abgestimmt. Der Bau- und Planungsausschuss stimmt mit der gemäß § 46 Abs. 8 Gemeindeord- nung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitglieder zu.

Ferner bittet die Verwaltung, den TOP 6 zum Einbau der Wappen in der Klaus-Groth-Straße zu vertagen, da der zuständige Mitarbeiter verhindert ist und von den beteiligten Firmen noch keine Angebote eingereicht worden sind.

Des Weiteren schlägt die Verwaltung vor, den TOP 8 als neuen TOP 5 und damit in gemeinsamer Sitzung mit dem Umweltausschuss zu behandeln, da der Vortrag in dessen Sitzung am 14.09.2011 nur kurz unter „Kenntnisnah- men“ gehalten wurde und keine Aussprache stattgefunden hat.

Darüber hinaus gibt es keine Änderungswünsche zu der in der Einladung vor- geschlagenen Tagesordnung. Sodann wird der angepassten Tagesordnung zugestimmt.

**Abstimmungsergebnis BPA:                    Alle dafür**

**Abstimmungsergebnis UA:                    Alle dafür**

## 2. **Einwohnerfragestunde Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss**

**Herr Dr. Fischer** nimmt Bezug auf einen Artikel im Hamburger Abendblatt am 06.09.2011, in dem unter der Überschrift „Kriegt der Gigaliner noch die Kur- ve?“ darauf hingewiesen wird, dass der Einsatz von Riesen-Lkw wahrschein- lich ermöglicht muss. Danach will Schleswig-Holstein etwa 20 Strecken für Gigaliner freigeben, darunter alle Autobahnen bis Hamburg, zahlreiche Bun- desstraßen und einige Landesstraßen. Er fragt daher an, ob nach den Kennt- nissen der Stadtverwaltung auch Straßen im Ahrensburger Stadtgebiet hier- von betroffen sind und regt an, dass sich die Stadt Ahrensburg bereits vorab gegen die Zulassung der Gigaliner auf Ahrensburger Hoheitsgebiet aus- spricht.

**3. Bericht über die Verfahren zur Aufstellung eines Flächennutzungs- und Landschaftsplanes  
Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss**

Frau Hildebrandt und Herr Stegemann vom Büro WRS Architekten und Stadtplaner stellen auch im Namen der heute verhinderten Frau Buchwald (Büro EGL, Hamburg) das Verfahren zur Neufassung des Flächennutzungs- und des Landschaftsplanes vor anhand des dem Protokoll als **Anlage** beigefügten Vortrages.

Beide Ausschüsse stimmen dem Vorgehen und insbesondere der für den 17.11.2011 geplanten Auftaktveranstaltung zu.

Auf Nachfrage wird klargestellt, dass die Stadt Ahrensburg zwar eine Planungshoheit für das eigene Gebiet besitze, jedoch übergeordnete Vorgaben aus dem Landesentwicklungsplan und dem Regionalplan des Kreises Stormarn mit deren bindender Wirkung beachten müsse.

**4. Integriertes Stadtentwicklungskonzept  
- Aktualisierung 2011  
Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss**

**2011/098**

Die Verwaltung erläutert kurz die Vorlage und hier insbesondere die Aussagen der Anlage 2, in deren Spalten 2 und 3 die 2010 aufgezeigten und bereits bis jetzt veränderten Entwicklungspotenziale und in deren Spalten 4 bis 6 die realisierten Bauprojekte auf Basis der bauaufsichtlichen Genehmigungen dargestellt sind. Letztere liegen anzahlmäßig nur halb so hoch wie im ISEK-Beschluss als Ziel vorgegeben.

In der anschließenden Diskussion befürworten Ausschussmitglieder in Bezug auf die Anregung auf Seite 3 der Vorlage, in absehbarer Zeit einen neuen Rahmenplan für die Ahrensburger Innenstadt aufzustellen und damit die Ziele des alten Planes zu aktualisieren und weiter zu entwickeln.

Die Vertreterin des Kinder- und Jugendbeirates bestätigt auf Nachfrage, dass der Beirat einen guten und engen Kontakt zur Verwaltung und den betroffenen Ausschüssen besitze und so auch die besonderen Interessen junger Menschen in Bezug auf die bauliche Entwicklung in Ahrensburg in der BPA-Sitzung am 07.09.2011 habe vorstellen dürfen. Trotz der hauptamtlichen Hilfe habe sich der Kinder- und Jugendbeirat erst in den letzten Monaten intensiver dieses Themas annehmen und insofern den ISEK-Prozess begleiten können.

Auf die Verständnisfrage eines Sitzungsteilnehmers wird in Bezug auf die letzte Zeile der Anlage 1 verdeutlicht, dass die Ausbildung Ahrensburgs als Bildungsstandort zwar wünschenswert wäre, die Ansiedlung einer Fachhochschule derzeit jedoch unrealistisch erscheint und insofern nachrangig zu behandeln ist. Chancen bestehen allerdings bei der Ansiedlung einer weiteren weiterführenden Schule im beruflichen Bereich.

Die Anregung eines Sitzungsteilnehmers, die im ISEK dargestellten Wohnraumtzentiale auch nach Wohnraumgrößen differenziert darzustellen, wird zwar nachvollzogen, jedoch nicht als Aufgabe dieses Konzeptes gesehen. Die Stadt selbst könne Wohnungsgrößen nur dann effektiv beeinflussen, wenn sie selbst am Markt aktiv würde, was nicht geplant sei. Allenfalls könne angesichts des Bedarfs insbesondere in der Beratung geworben werden für kleinere Wohneinheiten und Einliegerwohnungen.

Hinsichtlich der auf Seite 3 der Vorlage beispielhaft genannten Flächen für kleinere Neubaugebiete wird erwähnt, dass es sich hier um heute landwirtschaftliche Flächen handelt, die nahe der Infrastruktur und der Erschließungsstraßen liegen und insofern im Sinne einer kompakten Stadtstruktur entwickelt werden könnten. Vonseiten der Ausschussmitglieder wird hierzu sowohl auf den zusätzlichen Verkehr als auch auf den Aspekt der Südumfahrung aufmerksam gemacht. Das Wohngebiet östlich des Vogelsangs wäre zu konkretisieren. Generell gelte es, bei der Diskussion über die Entwicklung bestimmter Flächen auch auf deren Realisierungsmöglichkeiten und Besitzverhältnisse zu achten.



**5. Sachstand zur Umsetzung der 2. Stufe der EU-Umgebungslärmrichtlinie  
Bau- und Planungsausschuss/Umweltausschuss**

Die EU-Umgebungslärmrichtlinie sieht vor, dass Lärmkarten und Lärmaktionspläne alle 5 Jahre überprüft und ggf. überarbeitet werden. Dies ist eine gesetzliche Vorgabe, zu der die Stadt Ahrensburg verpflichtet ist.

Die Terminierung sah bzw. sieht folgendermaßen aus:

|                                       | <b>1. Stufe</b> | <b>2. Stufe</b> |
|---------------------------------------|-----------------|-----------------|
| <b>Fertigstellung Lärmkarten</b>      | 30.06.2007      | 30.06.2012      |
| <b>Fertigstellung Lärmaktionsplan</b> | 18.07.2008      | 18.07.2013      |

Die 1. Stufe wurde von der Stadt Ahrensburg erfolgreich durchgeführt.

Für die Durchführung der 2. Stufe sollte wieder das Büro *LAIRM-Consult* aus Hammoor beauftragt werden; dieses Büro zeichnet sich durch eine präzise und verlässliche Arbeitsweise aus und ist zudem mit den Ahrensburger Verhältnissen bestens vertraut.

Die aufwendige Lärmkartierung der Stadt Ahrensburg aus dem Jahr 2007 soll nicht wiederholt werden; die gesetzlichen Vorgaben sehen vielmehr vor, dass die Lärmkarten aus 2007 zunächst lediglich überprüft werden sollen. Die Lärmkarten sollen nur dann überarbeitet werden, wenn zu erwarten ist, dass sich die Anzahl der hochbelasteten Lärmbetroffenen oder deren Anteil in den jeweiligen Pegelklassen deutlich verändert hat.

Anhaltspunkte hierfür können sein:

- Signifikante Änderung der Verkehrsverhältnisse
- Änderung der Bebauungsstruktur
- Änderung der Einwohnerzahl
- Durchgeführte Lärmschutzmaßnahmen.

Darüber hinaus dient die Überarbeitung dem Nachweis der Wirksamkeit der Maßnahmen aus der Lärmaktionsplanung der 1. Stufe und der Validierung des Schutzes der „Ruhigen Gebiete“.

Die geplante Vorgehensweise der Stadt Ahrensburg sieht folgendermaßen aus:

1. Für die Überprüfung der Lärmkarten aus 2007 werden die aktuellen Verkehrszahlen zugrunde gelegt; hierbei werden grundsätzlich die Zahlen des Masterplans Verkehr herangezogen.

2. Weiterhin fließen in die Überprüfung der Lärmkarten aus 2007 die Änderungen der allgemeinen Verkehrsverhältnisse, die Änderungen der Bebauungsstruktur und der Einwohnerzahl sowie die bereits durchgeführten Lärmschutzmaßnahmen ein.
3. Das Büro *LAIRM-Consult* wird noch im Jahre 2011 ein Angebot vorlegen zur Überprüfung der Lärmkarten aus 2007 sowie zur optionalen Neukartierung; ein erstes Gespräch mit dem Büro hat kürzlich bereits stattgefunden. *LAIRM-Consult* ist bereit, die Aufgabe zu übernehmen.
4. Haushaltsmittel für das Jahr 2012 in Höhe von 10.000 € wurden beantragt.
5. Nach Vorlage der Ergebnisse durch *LAIRM-Consult* wird je nach Erfordernis der 2. Lärmaktionsplan in Angriff genommen und nach Fertigstellung an das Land Schleswig-Holstein übermittelt.

Wie die Verwaltung nach dem vorstehenden, bereits in der Umweltausschusssitzung am 14.09.2011 gehaltenen Sachstandsbericht auf Nachfrage klarstellt, ist derzeit angesichts der überschaubaren Änderungen in Ahrensburg bisher lediglich angedacht, die 2. Stufe der EU-Umgebungslärmrichtlinie auf das unbedingt erforderliche Maß zu beschränken und damit den Mitteleinsatz wesentlich geringer zu halten als bei der 1. Stufe in den Jahren 2007 und 2008. Während vonseiten der Ausschüsse zum einen sogar die zunächst angesetzten Hausmittel in Höhe von 10.000 € hinterfragt und in Frage gestellt werden, betonen andere die gesetzliche Notwendigkeit, auch die 2. Stufe fristgerecht durchzuführen und abzuschließen sowie hierbei die vorgeschriebene angemessene Beteiligung der Öffentlichkeit zu beachten.

Man kommt überein, weitere detaillierte Verständnisfragen in der Umweltausschusssitzung am 09.11.2011 zu klären, in der ein entsprechender Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zu diesem Thema gestellt ist und allgemein beraten wird.

Ergänzend ist dem Protokoll als **Anlage** beigelegt eine Veröffentlichung des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein zur Umsetzung der EU-Richtlinie.

## Ende der gemeinsamen Sitzung mit dem Umweltausschuss

gez. Jörg Hansen  
Vorsitzender BPA

Dieter Heidenreich  
Vorsitzender UA

Ulrich Kewersun  
Protokollführer

**6. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 12/2011 vom  
07.09.2011  
Bau- und Planungsausschuss**

Keine Einwände. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

**7. Ausbau der Klaus-Groth-Straße  
- Bericht über den Einbau der Wappen von den vier  
Partnerstädten -  
Bau- und Planungsausschuss**

**- a b g e s e t z t -**

**8. Wochenendverkehr beim Stadtbus Ahrensburg  
Bau- und Planungsausschuss**

**2011/118**

Die Verwaltung erläutert die Vorlage anhand des beigefügten Vortrages (**Anlage**) und beantwortet Verständnisfragen.

Einigkeit besteht beim Ausschuss darin, auch in den Nebenverkehrszeiten weite, ringförmige Linienführungen zu vermeiden, um Fahrgastverluste wie in den nordwestlichen Siedlungsgebieten auf der Linie 568 zu vermeiden. Für den nordwestlichen Stadtteil soll nach Alternativen für den absehbar samstags gegen 21 Uhr endenden Busverkehr gesucht werden.

Aus demselben Grund wird die Alternative für die Linie 269 abgelehnt, die darin bestanden hätte, diese am Wochenende außerhalb der Geschäftszeiten auf der Hagener Allee durch den Forst Hagen und über die Hamburger Straße zum Bahnhof Ahrensburg zurück zu führen.

Der Grund für die Aufrechterhaltung der beiden Verbindungen auf der Linie 268 wird nachvollzogen, wobei einzelne Ausschussmitglieder auch Sicherheitsaspekte anführen.

Die Streichung am Busangebot der Linie 269 sollte auch abgewendet werden, da in den südlichen Stadtteilen Ahrensburgs die Wochenendverbindungen häufig von älteren Menschen genutzt werden, denen kein anderes Verkehrsangebot zur Verfügung steht.

In den grundsätzlichen Anmerkungen betonen mehrere Ausschussmitglieder die Diskrepanz, die zwischen den allgemeinen Zielen und Ansprüchen der Bevölkerung zum Stadtbusangebot und den betriebswirtschaftlichen Aspekten bestehen, die zum Einsatz von großen Fahrzeugen und zur Ausdünnung des Bedienungsangebotes außerhalb der Hauptverkehrszeiten durch den Kreis führt. Letztere kann von der Stadt nur teilweise abgefangen. Eine Alternative könnte in dem so genannten Anruf-Sammel-Taxi-System (AST) bestehen, das individuell organisiert werden kann und nicht zwangsläufig mit örtlichen Taxenunternehmen durchgeführt werden muss.

Sodann wird über den in der Vorlage formulierten Beschlussvorschlag abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:**

**7 dafür  
1 dagegen  
1 Enthaltung**

## **9. Kenntnisnahmen**

### **9.1 Restarbeiten beim Umbau des Knotens Klaus-Groth-Straße/Reeshoop Bau- und Planungsausschuss**

Am 23.08.2011 fand ein Gespräch statt mit dem Bauherrn eines privaten Bauvorhabens hinsichtlich der weiteren Vorgehensweise für den Umbau des Kreuzungsbereiches Klaus-Groth-Straße/Reeshoop/Manfred-Samusch-Straße sowie der Änderung der Lichtsignalanlage statt. Der Bauherr hat sich gegenüber der Stadt verpflichtet, sich an den Kosten für diese Maßnahmen zu beteiligen. In dem Gespräch wurde dem Bauherrn mitgeteilt, dass der östliche Kreuzungsbereich bereits durch eine von der Stadt beauftragten Tiefbaufirma und die Lichtsignalanlage durch ein auf Verkehrstechnik spezialisiertes Unternehmen umgebaut wurde. Die Verwaltung hat anhand der vorliegenden Rechnungsabschlüsse und der Einheitssätze schriftlich gegenüber dem Bauherrn dargelegt, welche Kostenanteile jeweils auf den Umbau und die Lichtsignalanlage entfallen.

Eine Rückmeldung vom Bauherrn zum Umbau des westlichen Kreuzungsbereiches steht noch aus, somit verzögert sich die weitere Vorgehensweise weiterhin (Ausschreibung, Kalkulation, Vergabeverfahren und Baubeginn = 8 Wochen), sodass der Baubeginn voraussichtlich in die Monate November/Dezember 2011 fallen würde. Aufgrund der Witterungsverhältnisse in den Wintermonaten und der damit erschwerten Arbeitsverhältnisse sollte der Baubeginn frühestens im Frühjahr 2012 erfolgen.

### **9.2 Überdachung der Bahnsteigzugänge beim Tunnel Hagerer Allee Bau- und Planungsausschuss**

In den Nächten auf die Tage 28. und 29. September 2011 werden die Dächer über den Zugängen zu den Bahnsteigen von der Hagerer Allee/Ladestraße und der Bahnhofstraße montiert. Dadurch ist die Ladestraße im Bereich der Schnecke vom 27. bis 28. September 2011 in der Zeit von 23:00 Uhr bis 6:00 Uhr gesperrt. Die Baustelleneinrichtung wird bereits am 19. September 2011 beidseits des Tunnels erfolgen.

Vom 21. September bis 14. Oktober 2011 werden die Zugänge zu den Bahnsteigen gesperrt, während die Tunnelverbindung weiterhin offen bleibt.

### **9.3 Treffen der AG-Rad Bau- und Planungsausschuss**

Die nächste AG-Rad findet am 27.10.2011 um 19:00 Uhr im Raum 601 statt.

### **9.4 Sondernutzungsfläche einer Bäckereifiliale auf dem Rondeel Bau- und Planungsausschuss**

Wie in den Vorjahren wurde der Antrag einer Bäckerei genehmigt, die Freifläche auf dem Rondeel zum Aufstellen von Tischen, Stühlen und Sonnenschirmen zu nutzen. Geduldet wurde seit Anfang der Sondernutzungszeit Ende März 2011, dass neben den Stühlen die öffentliche Verkehrsfläche auch durch Bänke mit Rattan-Optik genutzt wird.

Ende der 37. Kalenderwoche 2011 wurde die Zahl an Gegenständen jedoch erhöht mit der Folge, dass eine über das genehmigte Maß hinausgehende Fläche in Anspruch genommen wird. Da diese geeignet ist, die Leichtigkeit des Verkehrs, insbesondere den Radverkehr über das Rondeel zu beeinträchtigen, wurde die Erlaubnisnehmerin offiziell aufgefordert, die definierte Sondernutzungsfläche einzuhalten und die überzähligen Möbel abtransportieren zu lassen.

## **10. Verschiedenes**

### **10.1 Parkgebühren auf dem BBH-Parkplatz für ehrenamtlich tätige Kräfte Bau- und Planungsausschuss**

Die Vertreterin des Kinder- und Jugendbeirates bezieht sich auf die Einbeziehung des von der Klaus-Groth-Straße erschlossenen BBH-Parkplatzes in die Parkraumbewirtschaftung der Ahrensburger Innenstadt. Da sie als ehrenamtlich tätige Kraft wöchentlich viele Stunden an mehreren Tagen im Gebäude des Bruno-Bröker-Hauses oder des Rathauses verbringe und mit dem Pkw anreise, stelle die Einführung der Parkgebühr am nahegelegenen öffentlichen Parkplatz eine nicht unerhebliche finanzielle Belastung dar.

Nachdem in dem anschließenden Meinungsaustausch darauf hingewiesen worden ist, dass die einzelnen Mitglieder der Beiräte im Gegensatz zu den Gremienvertretern keine Aufwandsentschädigung erhalten und es generell möglich ist, die öffentlichen Gebäude in der Innenstadt auch auf anderem Wege zu erreichen, wird den Beiräten geraten, dieses Thema zuständigkeitshalber im Hauptausschuss oder im Ältestenrat vorzubringen.

gez. Jörg Hansen  
Vorsitzender

Ulrich Kewersun  
Protokollführer